

Schlossschule wird zukunftsfähig

- Lerngemeinschaft wächst mit Umzug der Unterstufe
- Schrote weicht für Kultur- und Unterrichtsgebäude

VON PETER SCHÖBER

Salem – Es ist eine alte Tradition an der Schule Schloss Salem: Zu Beginn eines Schuljahres kommen die Schüler aller Standorte des Internats am Hauptsitz, dem Schloss Salem, zu einer Gesamt-Schulversammlung zusammen. Bernd Westermeyer, seit 2012 Gesamtleiter der Schlossschule, und Professor Robert Leicht, seit 2010 Vorsitzender des Trägervereins und in Personalunion Aufsichtsratsvorsitzender der Schule Schloss Salem GmbH, nahmen dies zum Anlass, in einem Pressegespräch die augenblicklich laufenden baulichen und pädagogischen Veränderungen zu erläutern.

Der diesjährigen Gesamt-Schulversammlung maß Bernd Westermeyer in zweierlei Hinsicht eine besondere Bedeutung bei. Zum einen, weil mit Schuljahresbeginn die Unterstufe von Burg Hohenfels nach Salem umgezogen ist, und zum anderen, weil vor wenigen Tagen mit dem Abriss der alten Schrote auf dem Schlossgelände Platz für ein neues Kultur- und Unterrichtsgebäude geschaffen wurde. „Es ist seit 320 Jahren der erste wirkliche Neubau im Schlossareal“, erklärte Westermeyer und fügte ergänzend hinzu, dass es sich bei der alten Schrote, dem einstigen Getreidespeicher der Markgräflisch-Badischen Verwaltung, um kein denkmalgeschütztes Gebäude gehandelt habe. Es sei in den 1960er Jahren weitgehend abgebrannt und dann neu errichtet worden. Der noch vorhandene historische Staffelgiebel bleibe erhalten.

Das neue Gebäude wird aus Gründen des Landschaftsschutzes in derselben Kubatur errichtet, die die Schrote



Historisches Überbleibsel von der alten Schrote in Kloster und Schloss Salem: Das aus den 1960er Jahren stammende Gemäuer wurde abgerissen. An seiner Stelle errichtet die Schlossschule ein neues Unterrichts- und Kulturgebäude. BILD: PETER SCHÖBER

Das Investitionspaket

Mit Investitionen von rund 20 Millionen Euro will sich die Schule Schloss Salem an ihrem Stammsitz im Salemer Schloss zukunftsfähig machen. Gleichzeitig sollen damit auch die räumlichen Voraussetzungen für die Zusammenführung der bisher schon in Salem untergebrachten Mittelstufe mit

der Unterstufe geschaffen werden, die sich bis Ende des vergangenen Schuljahres auf der Burg Hohenfels befand. Dabei handelt es sich um 50 Schüler der Klassen fünf bis sieben. Schulleiter Bernd Westermeyer verspricht sich davon eine Reihe pädagogischer Vorteile, aber auch eine bessere Ressourceneffizienz in Bezug auf die Lehrkräfte. Neben der neuen Sporthalle und dem Bau einer Versammlungsstätte anstelle der

alten Schrote gehören auch die Erneuerung der Außensportanlagen, ein zeitgemäßes Lernzentrum für die Klassen sieben und acht sowie ein um das Doppelte vergrößertes Naturwissenschaftszentrum zu dem Maßnahmenpaket. Außerdem bekommt die zehnte Jahrgangsstufe in Vorbereitung auf die Oberstufe eine großzügige „Study Hall“ zum selbstständigen akademischen Arbeiten. (er)

hatte. In dem neuen Gebäude werden Werkstätten für die Innungen der Schule eingerichtet sowie weitere Unterrichts-

räume und ein Versammlungsraum mit fest installierter Bühne für Theater- und Konzertaufführungen. In diesem Zu-

sammenhang sprach Westermeyer von einem Quantensprung.

Mit der Zusammenführung der Un-

ter- und Mittelstufe, also der Klassen fünf bis zehn, sieht er aber auch eine Stärkung der Schulgemeinschaft einhergehen. „Die Lern- und Lebensgemeinschaft wird eine sehr vielfältigere Dimension bekommen“, ist sich Professor Leicht sicher und ist überzeugt, dass die Schlossschule auf Dauer gesehen wohl auch mehr Schüler in die Unterstufe bekommen wird, als dies im abgeschiedenen Hohenfels der Fall war. „Der historische Ort mit seiner besonderen Ästhetik und der intakten landschaftlichen Umgebung ist für sich allein schon ein Erziehungswert“, sagte Professor Leicht und erinnerte sich dabei an seine eigenen Schülerjahre in Salem. „Für viele Schüler, die aus Großstadtmilieus kommen, ist diese Landschaft eine Sensation“, weiß Bernd Westermeyer.

Momentan werden an der Schule Schloss Salem, die Standorte Überlingen und Schloss Spetzgart eingeschlossen, 540 Schüler unterrichtet. Sie kommen aus insgesamt 23 Nationen. „Man ist baff, wenn man sich die Liste der Herkunftsländer anschaut und sieht, welche Nationen hier vertreten sind“, sagte Professor Leicht. Viele ausländische Schüler, so meint er, kämen nach Salem, weil sie einen Studienplatz in Deutschland anpeilen würden und hier bereits Deutsch lernen könnten.

Dass das Internat mit den eingeleiteten und weitgehend schon realisierten baulichen Investitionen noch attraktiver werden wird, als es schon ist, davon ist Bernd Westermeyer überzeugt.

Die Attraktivität hat sich auch in Lehrerkreisen verbreitet. „Es interessieren sich sehr gute Leute für eine Lehrerstelle an unserer Schule“, plauderte Westermeyer aus dem Nähkästchen und zitierte am Ende des Pressegesprächs den baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann mit den Worten: „Die Schule Schloss Salem ist eine Perle in der baden-württembergischen Bildungslandschaft.“

MARKDORF Jonuleit liest in Markdorf



Die Eriskircher Autorin Anja Jonuleit liest am Freitag in der Buchhandlung Wälischmiller aus ihrem Buch „Rabenfrauen“. BILD: SABINE KUNZER

Bis nach Chile haben sie ihre Recherchen geführt, in die dortige deutsche Kolonie „Colonia Dignidad“: Die Eriskircher Schriftstellerin Anja Jonuleit stellt am kommenden Freitag, 22. September, um 20 Uhr in der Markdorfer Buchhandlung Wälischmiller ihren Roman „Rabenfrauen“ vor. Der Eintritt beträgt neun Euro.

Jonuleit sei, so heißt es, mit dem Buch „ein außergewöhnlich fesselnder und erschütternder Roman“ gelungen. Die Autorin wird im Anschluss an die Lesung auch von ihren Erfahrungen in Chile erzählen. Die Besucher erwartet ein anregender und informativer Abend mit einer sympathischen Autorin.

Der Roman

Jonuleits Roman „Rabenfrauen“, veröffentlicht 2016 bei dtv, handelt von zwei Frauen, die unter den Einfluss der „Colonia Dignidad“ geraten. Es beginnt im Sommer 1959 als Ruth und eine Freundin die Sekte kennenlernen. Jahrzehnte später begibt sich Ruths Tochter Anne auf eine schmerzvolle Spurensuche, die ihr Leben verändern wird.



Wir suchen kreativen
KOCH/KÖCHIN

Wir bieten:
5 Tage Woche,
kein Teildienst,
Interesse geweckt?
Bewerbungen an:
info@gehrenberg.de
oder telefonisch unter
07544-72289
Fr. Berchtold
Mo.-Sa. 9-17 Uhr

Markdorf aktuell

Herbstmarkt in Markdorf: Am kommenden Montag, 25. September, findet in der Marktstraße und auf dem Marktplatz wieder der beliebte Markdorfer Herbstmarkt statt. Die zahlreichen Händler aus Nah und Fern bieten Haushalts- und

Kurzwaren an sowie Gewürze, Tee, Socken, Mützen und Vieles mehr. Für das leibliche Wohl ist mit Imbiss- und Süßwarenständen gesorgt. Der Marktplatz ist an diesem Tag ganztägig für den Autoverkehr und fürs Parken gesperrt.

BUCHHANDLUNG WÄLISCHMILLER

Yvonne Voigt empfiehlt:
Lily King, Euphoria

Eine wunderbare Mischung aus Liebesgeschichte, Wissenschafts- und Abenteuerroman.



10,90 €

WÄLISCHMILLER
LESEN & GIESSER
HÖREN
IHRE BUCHHANDLUNG
IN MARKDORF
Am Stadtgraben 12
Tel.: 0 75 44 / 95 11-0
www.buch-markdorf.de

Ihr SÜDKURIER Mediaberater

für Markdorf, Bermatingen, Deggenhausertal, Stetten, Hagnau und Meersburg

Gabriele Vochazer

☎ 07544/9522-5921

@ Gabriele.Vochazer@suedkurier.de



Metzgerei seitz

Schweinesteak „Italia“
mit Mozzarella u. Tomate
gefüllt 100 g €1,28

Schaschlik/Fleischspieß
100 g €1,10

Saftiger, milder
**Hinterschinken/
Honigschinken**
100 g €1,49

**Hausmacher
Schwarzvurst**
hart, weich, scharf 100 g €-,92

Kernige
Landjäger Paar €1,35

Die Wurst der Woche:
Zwiebling
Stück mind. 130 g €1,40



Metzgerei Georg Seitz
Am Stadtgraben 5
88677 Markdorf - Tel. 0 75 44/46 71
www.metzgerei-seitz.de